

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN FESTSETZUNGEN

GEMÄSS DER VERORDNUNG ÜBER DIE AUSARBEITUNG DER BAULEITPLÄNESOWIE ÜBER DIE DARSTELLUNG DES PLANINHALTES (PLANZEICHENVERORDNUNG).

DIE NUMMERIERUNG ERFOLGT IN DER REIHENFOLGE DER PLANZEICHENVERORDNUNG:


1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG

1.3.1 **GE** GEWERBEGEBIET (§ 8 ABS. 1 - 2 BAUNVO)

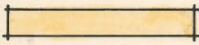
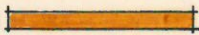
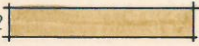

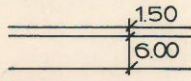

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

2.1 **2.0** GESCHOSSFLÄCHENZAHL HÖCHSTZULÄSSIG (§ 17 BAUNVO)
 2.5 **0.8** GRUNDFLÄCHENZAHL HÖCHSTZULÄSSIG (§ 17 BAUNVO)
 2.7 **III** ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE BEI VERWALTUNGS-
 GEBÄUDEN, 10 M WANDHÖHE BEI LAGERHAL-
 LEN (ENTSPRICHT MAX. 2 VOLLGESCHOSSEN)


3. BAUWEISE

3.1 **o** OFFENE BAUWEISE
 3.2 **g** GESCHLOSSENE BAUWEISE
 3.4  BAUGRENZE

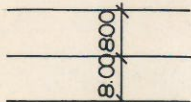

6. VERKEHRSFLÄCHEN

6.1  STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN ÖFFENTLICH BEST./GEPL.
 6.1.1  GEHSTEIGE UND ÖFFENTLICHE FUSSWEGE
 6.1.2  STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN PRIVAT
 6.2  STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN
 6.4 **^** ZUFAHRT
 6.4.1 **▲** BEST. ZUFAHRT
 6.7  MASSANGABE ÜBER DIE AUSBAUBREITE DER VERKEHRSWEGE
 6.5  SICHTDREIECK


7. FLÄCHEN FÜR VERSORGENSANLAGEN

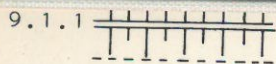
7.1  TRANSFORMATION

8. HAUPTVERSORGUNGSLIETUNGEN

8.1  HOCHSPANNUNGSLEITUNGEN MIT LEISTUNGSWERT
 SCHUTZZONE UND MAST
 8.2  ERDKABEL

9. GRÜNFLÄCHEN

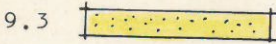
9.1  ÖFFENTL. GRÜNFLÄCHEN / STRASSENBEGLEITGRÜN



ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN (LÄRMSCHUTZWALL)



PRIVATE GRÜNFLÄCHEN EINGEFRIEDET



PRIVATE GRÜNFLÄCHEN NICHT EINGEFRIEDET, VORGARTEN-
FLÄCHE

15. SONSTIGE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN



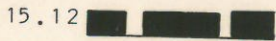
FLÄCHEN FÜR PRIVATE STELLPLÄTZE, DIE ZUR STRASSE
HIN NICHT ABGEZÄUNT WERDEN MÜSSEN

15.3.1 ST

STELLPLATZ

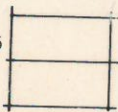


ANBAUFREIE ZONE



ABGRENZUNG DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES IM
BEBAUUNGSPLAN

15.15



FIRSTRICHTUNG

15.16



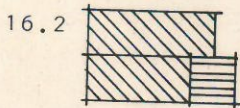
LÄRMSCHUTZMASSNAHMEN ERFORDERLICH (Z.B. LÄRM-
SCHUTZWALL ;)

ZEICHENERKLÄRUNG FÜR DIE PLANLICHEN HINWEISE

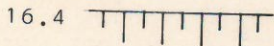
16. KARTENZEICHEN DER BAYER. FLURKARTEN



BESTEHENDE FLURGRUNDSTÜCKSGRENZE ZUM GRENZSTEIN



BESTEHENDE WOHNGEBÄUDE
BESTEHENDE WIRTSCHAFTSGEBÄUDE UND GEWERBLICHE
RÄUME (NEBENGEBÄUDE) EINGEMESSEN



BÖSCHUNGEN

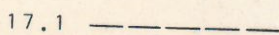


HÖHENLINIEN

16.6 164

FLURGRUNDSTÜCKSNUMMERN

17. SONSTIGE PLANLICHE ZEICHEN



TEILUNG DER GRUNDSTÜCKE IM RAHMEN EINER GEORDNETEN
BAULICHEN ENTWICKLUNG (NEU ZU VERMESSEN)

17.2 PLANSTR. „A“

STRASSENBEZEICHNUNG

17.4 (4)

GRUNDSTÜCKSNUMMERIERUNG

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

ZU 1.3.1
GEWERBEGEBIET

0.1 GRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE

0.1.1 TEILUNG IM RAHMEN DER BAULICHEN NUTZUNG

0.2 GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN

0.2.1 DIE GEBÄUDE SIND SO ZU GESTALTEN, DASS SIE SICH IN STÄDTE-
BAULICHER UND ARCHITEKTONISCHER HINSICHT DEM ORTS- UND
LANDSCHAFTSBILD HARMONISCH EINFÜGEN. AUSSERDEM MÜSSEN
SIE DEM § 16 DER GEWERBEORDNUNG GENÜGEN.

0.3 FASSADENGESTALTUNG

0.3.1 DIE AUSSENFASSADEN SIND SO ZU GESTALTEN, DASS SIE SICH
UNAUFFÄLLIG UND UNAUFDRINGLICH IN DAS LANDSCHAFTSBILD
EINFÜGEN.
ES IST BESONDERS DARAUF ZU ACHTEN, DASS KEINE GLÄNZENDEN
ODER LICHTREFLEKTIERENDEN BAUMATERIALIEN VERWENDET
WERDEN.
DIE FARBLICHE GESTALTUNG DER BAULICHEN ANLAGEN IST MIT
DER ZUSTÄNDIGEN KREISVERWALTUNGSBEHÖRDE, UNTER UMSTÄNDEN
MIT DER REGIERUNG VON NIEDERBAYERN FESTZULEGEN, WOBEI
FARBMUSTER AM BAUWERK ANZUSETZEN SIND.
ES GILT ALS GRUNDSATZ DER BAYER. BAUORDNUNG, DASS
SAUBERE UND EINFACHE ANSTRICHE VERWENDET WERDEN.
ERWÜNSCHT SIND HELLE UND ZARTE TÖNE, ZU VERMEIDEN SIND
DUNKLE, GRELLE, BUNTE UND SÜSSLICHE FARBEN.
AN ZWEI FASSADENSEITEN KÖNNEN ZU REKLAMEZWECKEN NOTWEN-
DIGE WERBEZEICHEN ANGEBRACHT WERDEN.
LEUCHTSTOFFRÖHREN SIND UNZULÄSSIG.
DIE REKLAMEFLÄCHE DARF AN EINER WANDFLÄCHE MAX. 20 %
DER GESAMTEN WANDFLÄCHE EINNEHMEN. DACHAUFBAUTEN SIND
UNZULÄSSIG.

0.4 WANDHÖHEN

0.5.1 GESCHOSSBAUTEN FÜR BETRIEBSZUGEHÖRIGE GEBÄUDE

BEI I VG MAX. 3,00 M BERGSEITS + UG
BEI II VG MAX. 6,00 M BERGSEITS + UG

0.5.2 FABRIKATIONS- UND LAGERSTÄTTEN

GRÖSSTE WANDHÖHE MAX. 10,00 M VOM UNTERSTEN BEST. GE-
LÄNDENIVEAU DES JEWEILIGEN GRUNDSTÜCKES

0.6 VERKEHRSANLAGEN

0.6.1 FÜR DEN RUHENDEN VERKEHR SIND IN UNMITTELBARER NÄHE
DER ERSCHLIESSUNGSSTRASSE PARKPLÄTZE IN GENÜGENDER ZAHL
NACHZUWEISEN.

0.7 LÄRMSCHUTZ

ZU 9.1.1 DIE FLÄCHEN FÜR DEN LÄRMSCHUTZWALL SIND EBENFALLS
ÖFFENTL. GRÜNFLÄCHEN (WIE 9.1). DIE GENAUE ABGRENZUNG
ERGIBT SICH JEDOCH ERST BEI FERTIGSTELLUNG

0.8 EINFRIEDUNGEN

ZAUNARTEN:

ZULÄSSIG SIND:

A) MASCHENDRAHTZÄUNE MIT PFOSTEN AUS ROHR- ODER WINKELSTAHL.
TANNENGRÜN ODER GRAPHITFARBEN GESTRICHEN, MIT DURCHLAUFENDEM
DRAHTGEFLECHT.

UNZULÄSSIG SIND ALLE ARTEN VON ROHRSTAHLRAHMEN.

MASCHENDRAHTZÄUNE AN STRASSEN SIND MIT HEIMISCHEN HECKENSTRÄUCHERN
ZU HINTERPFLANZEN.

B) HOLZLATTENZÄUNE:

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG MIT BRAUNEM HOLZIMPRÄGNIERUNGSMITTEL OHNE
DECKENDEN FARBZUSATZ.

ZAUNFELDER VOR ZAUNPFOSTEN DURCHLAUFEND, ZAUNPFOSTEN 10 CM
NIEDRIGER ALS ZAUNOBERKANTE.

C) ENTLANG DER ÖFFENTL. GRÜNFLÄCHE SIND HEIMISCHE HECKENSTRÄUCHER
ZU PFLANZEN.

ZAUNHÖHE:

MAX. 2,00 M ÜBER STRASSEN- BZW: BÜRGERSTEIGKANTE

PFEILER:

NUR BEIM EINGANGS- UND EINFAHRTSTOR ZULÄSSIG.

MAX. 1,00 M BREIT, 0,40 M TIEF, NICHT HÖHER WIE ZAUN, AUS VERPUTZTEM
MAUERWERK MIT ZIEGELABDECKUNG ODER AUS SICHTBETON.

PFEILERSBREITE DARF BEI DER UNTERBRINGUNG VON MÜLLBEHÄLTERN SOWEIT
ERFORDERLICH ÜBERSCHRITTEN WERDEN. EINGANGS- UND EINFAHRTSTORE SIND
DER ZAUNART IN MATERIAL UND KONSTRUKTION ANZUPASSEN.

UNZULÄSSIG SIND ALLE ARTEN VON FERTIGBETONSTEINEN.

BEI GRUNDSTÜCKEN DIE IM BEREICH VON EINMÜNDUNGEN AN STRASSEN ANGREN-
ZEN, DÜRFEN NUR ZÄUNE BIS 0,80 METER HÖHE ERRICHTET WERDEN.

(SICHTDREIECK). IN DIESEM BEREICH DÜRFEN SICH KEINE SICHTBEHINDERUNGEN
JEDLICHER ART BEFINDEN, ANGELEGT ODER GESTAPELT WERDEN, DIE HÖHER
ALS 0,80 METER ÜBER DIE FAHRBAHN RAGEN. GERECHNET WIRD STRASSENFRONT-
LÄNGE PRO JEWEILIGES GRUNDSTÜCK, MIND. JEDOCH 20,00 M FRONTLÄNGE IN
BEIDEN RICHTUNGEN.

0.9 SCHALLSCHUTZ

SCHALLSCHUTZMAUERN IN ENTSPRECHENDER HÖHE KÖNNEN BEI BEDARF ERSTELLT
WERDEN. SIE MÜSSEN JEDOCH FRONTSEITIG ZUR STRASSE HIN BEPFLANZT
WERDEN. (SIEHE PFLANZL. GRÜNORDNUNGSPLAN)
ÖSTLICH DER ÖFFENTL. GRÜNFLÄCHE ENTLANG DER GEMEINDEVERBINDUNGS-
STRASSE MUSS EIN LÄRMSCHUTZWALL ERRICHTET UND BEPFLANZT WERDEN.

10. BRANDSCHUTZ

BEI DER ERRICHTUNG VON FEUERSTÄTTEN INNERHALB EINER ENTFERNUNG VON
100 M ZUM NÄCHSTLIEGENDEN WALD IST DIE ERTEILUNG EINER AUSNAHMEGE-
NEHMIGUNG ERFORDERLICH.

BEI BETRIEB DER FEUERSTÄTTEN MIT FESTBRENNSTOFFEN IST EIN SICHERHEITS-
ABSTAND VON 50 M UND EIN GRÖßERER KAMINQUERSCHNITT ALS BEI GAS- UND
FLÜSSIGBRENNSTOFFEN NOTWENDIG. DAS ANBRINGEN VON FUNKENFLUG-
SICHERUNGEN AN DEN KAMIN IST ERFORDERLICH.



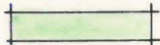





ZUSATZ

DIE GEMEINDL. VORBEHALTSFLÄCHE (VERL. PLANSTR. A) KANN NACH ENTSCHEI-
DUNG GEMEINDE OB DAS GEWERBEGEBIET ERWEITERT WIRD RECHTSMÄSSIG EINEM
ODER BEIDEN ANGRENZENDEN ZUGETEILT WERDEN:

RECHTSANSPRUCH DARAUF BESTEHT NICHT.

DIE DAFÜR AUSGEWIESENE FLÄCHE DIEN T VORERST NUR ZUR SICHERUNG DES
BAUGRUNDSTÜCKES.

0.11 GRÜNORDNUNG

- 0.11.1  ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
- 0.11.3  PRIVATE GRÜNFLÄCHEN NICHT EINGEFRIEDET (VORGARTENFLÄCHE)
- 0.11.2  PRIVATE GRÜNFLÄCHEN EINGEFRIEDET
- 0.11.4  ZU ERHALTENDE BÄUME UND STRÄUCHER
- 0.11.5  ZU PFLANZENDE BÄUME
- 0.11.6  ZU PFLANZENDE STRÄUCHER
- 0.11.7  PFLANZGEBOT
- 0.11.8  GESCHLOSSENE PFLANZFLÄCHE
(SCHUTZPFLANZUNG, INTENSIVE DURCHGRÜNUNG USW.)

ZU

ZU 0.11.1 ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

NEUPFLANZUNGEN:

DIE ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN SIND UNTER VERWENDUNG BODENSTÄNDIGER BÄUME UND STRÄUCHER GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND ZU UNTERHALTEN. JE 100 M² GRUNDSTÜCKSFLÄCHE IST MIND. EIN GROSSBAUM BODENSTÄNDIGER ART ZU PFLANZEN. DER STANDORT IST UNTER BERÜCKSICHTIGUNG AGBGB ART. 71 - 74 BELIEBIG, JEDOCH IST MIND. NACH PLANVORGABE 1 BAUM AN DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE ZU PFLANZEN.

0.11.1.1 ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN

BODENSTÄNDIGE BÄUME:	CARPINUS BETULUS	HAINBUCH
	FAGUS SYLVATICA	ROTBUCHE
	QUERCUS PENDUNCULATA	STIELEICHE
	SORBUS AUCUPARIA	VOGELBEERE

PFLANZQUALIFIKATION:
HOCHSTÄMME STU 14 - 16 CM

0.1

BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER:

CORNUS MAS	HARTRIEGEL
CORNUS SANGUINEA	KORNELKIRSCH
CORYLLUS AVELLANA	HASEL
DEUTZIA CRACILLIS	MAIBLUMENSTRAUCH
PRUNUS SPINOSA	SCHLEHE
RHAMNUS FRANGULA	FAULBAUM
LONICERA XYLOSTEUM	ROTE HECKENKIRSCH
ROSA I.S.	WILDROSEN

NICHT BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER (NEGATIVLISTE):

SALIX ALBA TRISTIS	TRAUERWEIDEN
PICEA PUNGENS GLAUCA	
MIT ALLEN VEREDELUNGSFORMEN	BLAUFICHTE
THUJA IN ALLEN ARTEN	LEBENSBAUM
CHAMAECYPARIS IN ALLEN ARTEN	DIE MEHR ALS 3,00 M HÖHE ERREICHEN
SCHEINZYPRESSE	
BERBERIS THUNBERGII	BERBERITZE
BERBERIS THUNBERGII	

DIE ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN SIND ALS RASENFLÄCHEN ANZULEGEN UND MIT DEN VORGESEHENEN STRÄUCHERN UND BÄUMEN ZU BEPFLANZEN.

0.11.1.2 STRASSENBEGLEITGRÜN

STRASSENBEGLEITUNG IN DICHTER UNTERPFLANZUNG:

BÄUME: ACER PSEUDO-
PLATANUS BERGAHORN
TILIA CORDATA WINTERLINDE

PFLANZABSTAND: 10 M
PFLANZQUALIFIKATION:
HOCHSTÄMME STU 14 - 16 CM

UNTERPFLANZUNGEN AUS DECKSTRÄUCHERN IN GRUPPEN DER GLEICHEN ART:

CORNUS ALBA HARTRIEGEL
LIGUSTRUM VULGARE LIGUSTER
PRUNUS SPINOSA SCHLEHE
SALIX AURIA OHRWEIDE

PFLANZDICHTE: PRO M² 1 STRAUCH
PFLANZQUALIFIKATION:
BÜSCHE 2 x V.,
30 - 40 CM

PFLANZSCHEMA:
DIE GRÖßEREN BÜSCHE (CORNUS ALBA ...) SIND IN DER MITTE DER PFLANZSTREIFEN ZU PFLANZEN, DIE KLEINEREN (LIGUSTRUM VULGARE UND FOLGENDE) AN DEN RAND.

o + o
o + o
o + o

BEISPIEL:
+ GROSSE STRÄUCHER
o KLEINE STRÄUCHER

ZU 0.11.2 PFLANZUNGEN IN PRIVATEN GRÜNFLÄCHEN (EINGEFRIEDET)

AMELANCHIER
CANADENSIS
CORNUS MAS
CORNUS ALBA
SIBIRICA
CORYLLUS AVELLANA
DEUTZIA CALMIFLORA
MALUS IN ARTEN
SPIRAEA VANHOUTTEI
SYRINGA VULGARE
VIBURNUM LATANA

FELSENBIRKE
CORNELKIRSCHEN
HARTRIEGEL
HASEL
DEUTZIE
ZIERAPFEL
SPIERSTRAUCH
EDELFLIEDER
WOLLIGER SCHNEEBALL

PFLANZQUALIFIKATION: BÜSCHE 2 x V.,
100 - 150 CM

ES WIRD EMPFOHLEN, DASS IDE BEPFLANZUNG DER PRIVATGÄRTEN SPÄTESTENS 1 JAHR NACH BEZUG DER GEBÄUDE FERTIGGESTELLT WIRD. ES DÜRFEN KEINE THUJAHECKEN GEPFLANZT WERDEN.

STRAUCHPFLANZUNG: ALS BÖSCHUNGSBEFESTIGUNG UND IN GARTENBEREICHEN ENTLANG DER EINFRIEDUNGEN SIND STRÄUCHER ZU PFLANZEN. ES SIND HEIMISCHE ARTEN ZU WÄHLEN. (SIEHE EMPFEHLUNGEN!)

PFLANZDICHTEN: PRO M² 1 STRAUCH (BEI FREIWACHSEN- DER HECKE) MIND. 1 - REIHIG

ZU 0.11.3 PRIVATE GRÜNFLÄCHEN NICHT EINGEFRIEDET (VORGARTENFLÄCHEN)

NEUPFLANZUNGEN:

DIE PRIVATEN VORFLÄCHEN, SOWIE DIE SONSTIGEN PRIVATEN FREI- FLÄCHEN (ART. 8a BAYBO) SIND UNTER VERWENDUNG BODENSTÄNDIGER STRÄUCHER UND BÄUME GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND ZU UNTERHAL- TEN. JE 200 M² GRUNDSTÜCKSFLÄCHE IST MIND 1 GROSSBAUM BODEN- STÄNDIGER ART ZU PFLANZEN.

BODENSTÄNDIGE BÄUME:

AN DEN GENEIGTEN STELLEN KÖNNEN KLEINKRONIGE LAUBBÄUME GE- PFLANZT WERDEN (Z.B. VOGELBEERE, FELDAHORN, HAINBUCHE, GE- FÜLLTE VOGELKIRSCHEN, ROTDORN).

BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER:

ACER CAMPESTRE	FELDAHORN
CORNUS MAS	KORNELKIRSCHEN
CORNUS SANGUINEA	ROTER HARTRIEGEL
ROSA MULTIFLORA	ROSE
ROSA RUGOSA	APFELROSE
ROSA RUBIGINOSA	WEINROSE
MALUS COMMUNIS	ZIERAPFEL
SYRINGA VULGARIS	FLIEDER
VIBURNUM LATANA	WOLLIGER SCHNEEBALL

BODENDECKER:

LONICERA PILAETA	
"YUNNANENSIS"	HECKENKIRSCHEN
ROSA NITIDA	GLANZROSE
STEPHANDRA	
INCISA "CRISPA"	KRANZSPIERE
CHENAULTII "HANNOCK"	SCHNEEBEERE

NICHT BODENSTÄNDIGE BÄUME: SIEHE BEPFLANZUNG 0.11.1.1 = NICHT BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER

0.11.8 SCHUTZPFLANZUNGEN

DIE FLÄCHEN ENTLANG DER NÖRDL. UND WESTL. GELTUNGSBEREICHES- GRENZE, SOWIE BEI ABGRENZUNG DES BEST. GWERBEGRUNDSTÜCKES KUSSER IN NÖRDL. UND WESTL. RICHTUNG, SIND MIND. 10 M BREIT MIT BODENSTÄNDIGEN STRÄUCHERN DICHT ABZUPFLANZEN. JE 100 M² MIND. 1 BODENSTÄNDIGER GROSSBAUM, JE M² 1 BODENSTÄNDIGER STRAUCH.

BODENSTÄNDIGE BÄUME: ACER PSEUDOPLATANUS BERGAHORN
TILIA CORDATA WINTERLINDE
BETULA VERRUCOSA BIRKE
FAGUS SYLVATICA ROTBUCHEN

BODENSTÄNDIGE STRÄUCHER:

ACER CAMPESTRE	FELDAHORN
CARPINUS BETULUS	HAINBUCHEN
CORNUS ALBA	HARTRIEGEL
CORYLLUS AVELLANA	HASELNUSS
ENONYMUS	ENONYMUS EUROPAEUS
ROSA	PFÄFFENHÜTCHEN
LIGUSTRUM VULGARE	VERSCH. WILDROSEN
	LIGUSTER

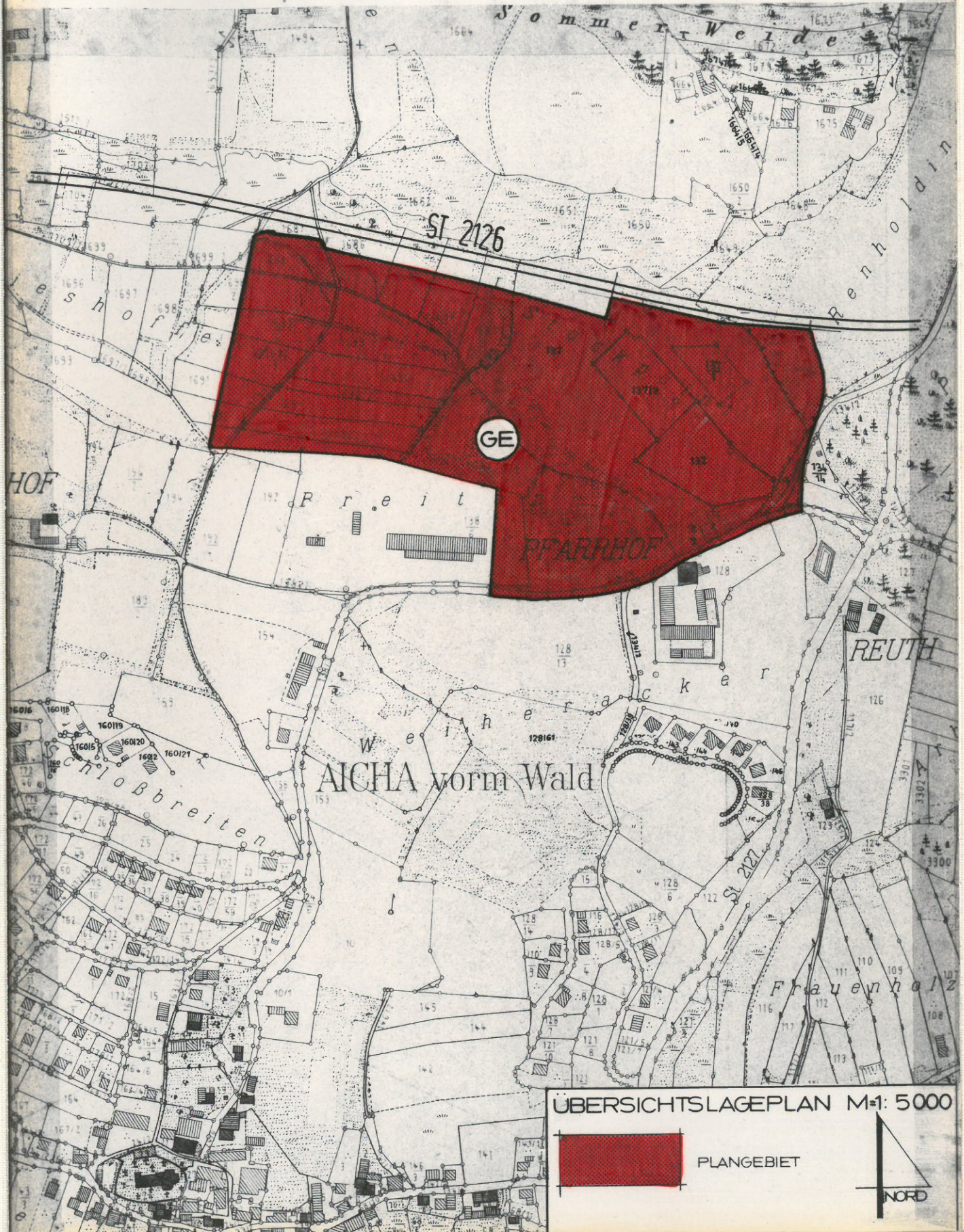
NICHT BODENSTÄNDIGE BÄUME:

SIEHE BEPFLANZUNG 0.11.1.1 (NEGATIVLISTE)

PFLANZEN. UM SO DICHTER SIND DIE BEREICHE AUßERHALB DER
SCHUTZZONE ZU BEPFLANZEN.

ZUSATZFORDERUNG

FÜR DIE GEWERBEBAUTEN IST ZUM BAUANTRAG EIN GESTALTUNGS-
UND BEPFLANZUNGSPLAN FÜR DIE FREIFLÄCHEN EINZUREICHEN,
DER DIE GRÜNORDNERISCHEN VORGABEN DES BEBAUUNGSPLANES
BERÜCKSICHTIGT. DIESER PLAN WIRD INHALT DES GENEHMIGUNGS-
BESCHIDES.



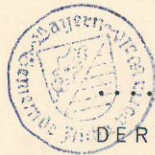
DIE FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES STÜTZEN SICH AUF DIE §§ 2,3,4,9, 10 UND 30 BAUGB VOM 08.12.1986 (BGBl I, S. 2253), DER BAUNUTZUNGSVERORDNUNG §§ 4,12,14 BIS 20,21,22 UND 23 (BAUVO) IN DER FASSUNG DER BEKÄNTMACHUNG VOM 15.09.1977 (BGBl I, S. 1763) ZULETZT GEÄNDERT DURCH VERORDNUNG VOM 19. DEZ. 1986 (BGBl I, S. 2665) SOWIE DER PLANZEICHENVERORDNUNG VOM 30.07.1981 (BGBl I, S. 833)

VERFAHRENSVERMERK:

DER BEBAUUNGSPLAN - ENTWURF VOM 7.7.1988 MIT BEGRÜNDUNG HAT VOM 28.7.1988 BIS 29.8.1988 IM Rathaus Aicha v. W. ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

ORT UND ZEIT SEINER AUSLEGUNG WURDEN ORTSÜBLICH DURCH Amtsblatt d. Gde. AM 20.7.1988 BEKANT GEMACHT. DIE GEMEINDE HAT MIT BESCHLUSS VOM 9.11.1988 DIESEN BEBAUUNGSPLAN GEMÄSS § 10 BAUGB UND ART. 91 ABS. 3 BAYBO ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

AICHA V. WALD, DEN 05.12.1988 GEMEINDE AICHA V. WALD



Bürgermeister

DER BÜRGERMEISTER

DEM ANZEIGEVERFAHREN GEMÄSS BAUGB § 11 ABS. 3 LIEGT DIE ERKLÄRUNG DES LANDRATSAMTES PASSAU VOM 30.11.1988 NR. 5-1-36 G.E. 7m Pfarrrhof ZUGRUNDE.

AICHA V. WALD, DEN 05.12.1988 GEMEINDE AICHA V. WALD



Bürgermeister

DER BÜRGERMEISTER

DER BEBAUUNGSPLAN WIRD MIT DEM TAGE DER BEKANTMACHUNG GEMÄSS § 12 BAUGB, DAS IST AM 7.12.1988 RECHTSVERBINDLICH.

DER BEBAUUNGSPLAN MIT BEGRÜNDUNG LIEGT MIT WIRKSAMWERDEN DER BEKANTMACHUNG ZU JEDERMANN'S EINSICHT IM RATHAUS DER GEMEINDE AICHA V. WALD WÄHREND DER DIENSTSTUNDEN BEREIT.

AUF DIE VORSCHRIFTEN DES § 44, ABS. 3, SATZE 1 UND 2 DES BAUGB ÜBER DIE FRISTGEMÄSSE GELTUNGSMACHUNG ETWAIGER ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHE FÜR EINGRIFFE IN EINE BISHER ZULÄSSIGE NUTZUNG DURCH DIESEN BEBAUUNGSPLAN UND ÜBER DAS ERLÖSCHEN VON ENTSCHÄDIGUNGSANSPRÜCHEN WIRD HINGEWIESEN. EINE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN DES BAUGB BEIM ZUSTANDEKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES MIT AUSNAHME DER VORSCHRIFTEN ÜBER DIE GENEHMIGUNG UND DIE BEKANTMACHUNG IST UNBEACHTLICH, WENN DIE VERLETZUNG DER VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN NICHT INNERHALB EINES JAHRES SEIT DEM INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES DER GEMEINDE AICHA V. WALD GELTEND GEMACHT IST (§ 215 BAUGB)

AICHA V. WALD, DEN 8.12.1988 GEMEINDE AICHA V. WALD



Bürgermeister

DER BÜRGERMEISTER

VERFAHRENSVERMERK:

DER RECHTSVERBINDLICHE BEBAUUNGSPLAN VOM 30.11.1971 WIRD MIT INKRAFTTRETEN DIESER SATZUNG UNGÜLTIG.

BEARBEITUNGSVERMERK:

DIE AUSARBEITUNG DES BEBAUUNGSPLANES ERFOLGTE AUF ANTRAG DER GEMEINDE AICHA V. WALD VOM JUNI.1984..... DURCH DAS ARCHITEKTURBÜRO VOGGENREITER.

PLANUNGSGRUPPE STÄDTEBAU PASSAU

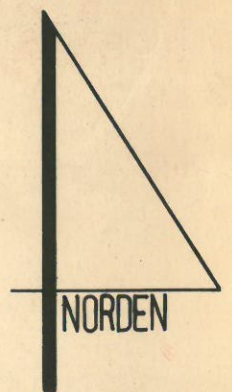
PASSAU, DEN 07 JULI 1988
09. NOV. 1988

BEBAUUNGSPLAN GE AM PFARRHOF GDE. AICHA VORM WALD LKR. PASSAU

M 1:1000

FÜR DAS GEBIET:

NÖRDLICH VOM : BEST. BAUGEBIET "PFARRHOF"
ÖSTLICH DER : FLUR "GRIESHOFFELD"
SÜDLICH DER : ST 2126
WESTLICH DER : FLUR "PFARRHOFWEIDE"



PLAN:

ENDAUSFERTIGUNG

01 93 84

BESTANDSAUFNAHME		
PLANAUSARBEITUNG	JULI 1988	vö
GEÄNDERT	NOV. 1988	vö
GEÄNDERT		
GEÄNDERT		

15. Nov. 1988



Josef Voggenreiter Dipl.-Ing. Architekt
Marienhilfberg 8
8390 Passau
Tel. 0851/33434